

Menge hervorragender Weine, die sich besonders durch ihre milde und fruchtige Art sowie Preiswürdigkeit auszeichneten. Der 1930er erreichte ihn an Qualität nicht annähernd; doch war dies Jahr mengenmäßig ein Rekordjahr, und dementsprechend waren auch die Preise niedriger. Mit 1929er wurde das Lager teilweise ergänzt, 1930er wurde, außer etwas Schoppenwein, nicht gekauft.

### 8. Ratskeller.

In die Berichtszeit fiel wiederum ein Wechsel in der Bewirtschaftung des Ratskellers. Der im Jahre 1926 nach Aufgabe des Eigenbetriebs durch die Stadt gewählte Pächter Hermann Müller löste nach Ablauf einer 3jährigen Pachtzeit das Pachtverhältnis für Ende September 1929. Die mit ihm über seine Verpflichtungen aus dem Pachtvertrag entstandenen Differenzen, auf die hier nicht weiter eingegangen werden kann, konnten leider nur durch gerichtliche Feststellung geklärt werden.

Als neue Pächter übernahmen der Gastwirt Fritz Trautsch und seine Ehefrau, bisher in Halle a. S., am 1. Oktober 1929 den Betrieb, nachdem vorher einige bauliche Veränderungen, insbesondere der Durchbruch einer Wand nach dem grünen und roten Zimmer, vorgenommen worden waren. Der Vertrag ist auf 3 Jahre fest und darüber hinaus auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

## VI. Bau- und Wohnungswesen.

### 1. Stadtbauamt.

#### A. Hochbau.

##### a) Allgemeines.

Vorstand des Stadtbauamtes und seiner Nebenabteilungen war in der Berichtszeit Stadtbaurat Wörner.

Beschäftigt wurden

Jahr	Kanzleipersonal	Technisches Personal				Arbeiter (in städt. Regie)			Hierüber			
		im Hochbauamt	im Tiefbauamt	bei der Straßenmeisteret	bei der Gartenverwaltung	im Durchschnitt wöchentlich	mit einem Gesamtlohn von RM.	mit einem durchschnittl. Wochenlohn von RM.	Zahl der Unfälle	Zahl der Geschäftsbuchnummern		Zahl der angewiesenen Rechnungen
										Hochbau	Tiefbau	
1929	15	24	9	20	2	288	645 669	43	36	949	1643	10170
1930	15	21	9	20	2	285	644 460	44	22	834	1388	9881

Die öffentliche Bautätigkeit war in den Berichtsjahren wegen Beschränkung der Mittel nicht so lebhaft wie in den Vorjahren. Es konnten deshalb drei Beamte des Hochbauamtes dem Stadterweiterungsamt zur Bearbeitung des Gesamtbebauungsplanes zugewiesen werden. Dagegen trat bei der Unterhaltungsabteilung infolge der steten Zunahme an städtischen Wohnhäusern mit zus. rd. 1500 Wohnungen und infolge der Neueinrichtung einer Verdingungsstelle eine Vermehrung der Geschäfte ein.

Die Einrichtung der Verdingungsstelle wurde notwendig, weil die Vergebung der städtischen Arbeiten für die Verwaltung immer größere Schwierigkeiten bereitete. Nach den hierüber aufgestellten Richtlinien hat die Verdingungsstelle bei Vergabungen auf Grund laufend zusammengestellter Berechnungsunterlagen den angemessenen Preis zu ermitteln. Die Arbeiten werden nicht mehr wie früher an den Mindestfordernden, sondern in der Regel dem Bewerber übertragen, dessen Angebot dem ermittelten angemessenen Preis am nächsten liegt. Bei dem kurzen Bestehen der Verdingungsstelle kann über die Erfahrungen mit dem jetzigen Vergabungsverfahren erst später berichtet werden.

Die Baupreise erreichten im September 1929 mit 181,4 v. H. der Vorkriegspreise den höchsten Stand und senkten sich dann bis Ende 1930 auf 154,5 v. H. der Vorkriegspreise.

##### b) Größere Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.

###### 1. Erweiterungsbau der Chrieschwitzer Schule.\*)

Schon bei der Einverleibung von Chrieschwitz im Jahre 1900 bestand der Wunsch, das Schulgebäude durch einen Turnhallenbau zu erweitern. Wegen des Fehlens der Turnhalle konnte nur während des Sommers — und auch dann nur bei günstigem Wetter —

\*) S. Abbildungen.